

Handschriften / Autographen

Fortsetzung des Tagebuchs von Joseph Daniel Jänicke.

Jänicke, Joseph Daniel

Thanjavur, 01.05.1792-14.09.1792

Mai 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171940

Dieb. der Sten fette in Liebfraun, u. 2. J.
 fah. Ich yndigen hütet. Müssen. Befehl
 in darselbenden Hallen u. nach Abfird
 Abend der hütet in mit H. M. M.
 Meiner fette waren sehr gefesselt.
 Meist. der 4. ten fette in mit ninge L.
 fette u. weiß Müssen. in Gefesselt fette
 Stücken der Müssen u. der fette fette
 von fette hütet, ab. d. fette
 fette der Sten fette in fette an. Ich
 fette der fette fette. fette: aber mit fette
 fette sehr fette. fette fette in mit
 fette fette der 11. fette u. fette mit
 fette fette. fette fette fette in fette fette
 u. fette fette in fette fette fette
 fette fette fette. fette fette. fette fette
 fette in ab in fette fette in fette
 an. Ich fette mit fette fette fette in fette
 fette fette der fette auf fette.

Vorabend den 12^{ten} Junis besteht die alte Tischa.
Bekannt über 200 Personen an Tischen. Das sind
70 sind es nur 13 Kinder in der Tischa. Es
versammelten sich viele Personen, u. es war
sehr viel Lärm mit ihnen. Die sind größtentheils
unwissend u. sehr verdorben. Sie wissen nicht
Wesen, u. sie wissen sich gut. Ihre Tischa
sind nicht an der Tischa, sondern es ist
eine H. Markten für sie gegeben. - Die
der Tischa, weniger than der Tischa
eingegeben, die Tischa man ist; so ist es
eine Tischa gegeben, die so in Tischa
die Tischa, die Tischa, dass sie in der
Tischa, die Tischa, die Tischa, die Tischa
Tischa, die Tischa, die Tischa, die Tischa

Mont. den 13^{ten} Junij ist mal. Die Kirche
war ganz voll, u. viele vorher ankommende u.
Nach der Predigt bekam ich ein sehr gutes
Lieber, welches über 3 Stunden währt. Ich
untersucht mich selber mit einigen Freunden,
u. auch den Hülfskräften der hiesigen
Menschen. Meine Lüste waren
geschieden.

Mittw. den 14^{ten} Junij ging ich in die Kirche
u. besuchte die Kinder, welche sehr
müde waren. Ich besuche die Kirche
der Predigt, u. in der Kirche mich selbst
untersuchen. Nach der Predigt bekam ich wieder ein
Lieber, aber sehr groß. Alles ist
ich mich sehr mit dem Hülfskräften, welches
ich mich selbst untersuchen gegeben habe.

Donn. den 15^{ten} Junij ging ich mit H.
franciscus auf meine Reise am Tag
u. der ein ganz auf dem Boden gesessen
ist. Aber sehr müde, weil der oben
Zeit der Reise der Vorrede der Kirche
ist: geht man aber an dem Tag
so sehr unter ein Feld mit der Kirche
Vorrede u. Zinsen, u. mich die Arbeit
bestimmen. — Nach der Predigt ist wieder
ein Lieber u. meine Lüste waren geschieden.

Mittw. den 16^{ten} Junij ist eine sehr
besuche den Markt. Predigt u. besuche
mich sehr sehr, welche in der Kirche
antwort u.

Freitag. Junij um 4 Uhr in Almhäusern
angekommen. Hier bekam ich wieder
ein Lieber, welches sehr sehr
u. sehr sehr. Um 5 Uhr Vorrede.

an. ist. in ab n. kam am 8. Ufr. in Jalyan. 18. 3.
 wam an. to laura glori. woffindene. 18. 3.
 mit dem in ein. in. 18. 3.
 18. 3.

Georgius den 18^{ten} verordnete in L. ein Kasper.
unseren in uns mit dem Geister in der
in der Kötze anzuordnen für W. und Helmut.

Donnerstag den 19^{ten} Febr. bekam ich wieder ein
schlimmes Fieber, u. stürzte mich fortwährend
auf und ab. Die Krankheit, welche ich
den 12^{ten} Febr. bekam, so stark, dass ich mich
nicht mehr bewegen konnte. Am 20^{ten} Febr. u. bis den 26^{ten} Febr. war ich
unfähig. Ich hatte sehr böse Schmerzen.

Deur Huispost. van 27 yorndigke in med. v.
vols. list van 2 ten Jun. med. eincig.

Am 2ten Tage misst ich mich sehr an der
u. sehr am Wirt. Das 2te zum ersten
mal in der Versammlung gesagt, u.
der Abschied. am 29 November andogtsch.
der Dinge war noch u. in der ersten großen
Spiel aufmerksamer u. sehr Lob u. der
Ich würde sehr gern u. sehr mich sehr
u. sehr, u. sehr in der ersten
gekommen; so würde das sehr
bestenfalls u. die ersten sehr
nächst. Volontäre sehr in der ersten
nicht beständig sehr u. nicht
war sehr sehr sehr. Ich würde sehr
mit sehr u. das sehr sehr
sein. der sehr sehr sehr
so sehr in der ersten. Am 21sten
gar nicht in der ersten
sehr. Ich sehr sehr sehr
nicht sehr sehr; aber in der ersten
sehr sehr sehr u. sehr. der sehr sehr
mit sehr sehr.